



Foto©: Isidre Blanc, wikicommons CC 4.0

Rundmail Juni 2020

Liebe Freundinnen und Freunde einer nachhaltigen Entwicklung!

In diesem Rundmail finden Sie 3 Schwerpunkte. Erstens Texte und Initiativen, die sich mit den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie befassen – und den Antworten darauf. So nach dem Motto „Was zeigt sich durch diese Ereignisse? Was können / müssen wir daraus lernen? In was für einer Welt wollen wir eigentlich leben? Was ist mir/uns jetzt wirklich wichtig? Wie lässt sich die künftige Entwicklung zum Guten lenken?“

Wir als Bodensee Akademie laden Sie herzlich ein, diese Inhalte aufzugreifen und mit zu bewegen. Dazu bieten wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen eine eigene Dialogreihe an. http://www.bodenseeakademie.at/Dialog_Wertegemeinschaften.pdf Wir freuen uns jetzt schon auf Ihr Interesse und ihre Mitwirkung.

In diesem Zusammenhang sei auch auf das Manifest von Vandana Shiva zum Tag der Mutter Erde (Seite 2) und den Artikel des Kulturphilosophen Charles Eisenstein (Seite 8) hingewiesen.

Der zweite Schwerpunkt sind die Veranstaltungshinweise mit der Degrowth 2020 Online-Konferenz am 31.5., dem Erfahrungsaustausch für GemeinschaftsgärtnerInnen, den wieder aufgenommenen Beratungsdiensten zur Gartenplakette „Natur im Garten“ durch den OGV sowie den Aktivitäten der bevorstehenden Umweltwoche. Hier stellen wir vor – den Tag „Insektenvielfalt – Kleine Tiere, große Leistung“ am 6.6. und den Tag der blühenden Landschaft am 7.6. und am 6.6. gibt es eine Exkursion zu „meisterhaft bewirtschafteten Wiesen“. Dazu fügen sich topaktuell die Links zur neuen "Farm to Fork"- und der Biodiversitätsstrategie der EU (Seite 3).

Zu guter Letzt dürfen wir Sie auf die Wiedereröffnung des Jugend- und Bildungshauses St. Arbogast hinweisen. Die ausgewählten Programmpunkte finden Sie auf der Seite 9 und 10.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und ein gutes Gelingen bei all Ihren Umsetzungsvorhaben sowie eine inspirierende, alles durchkraftende Pfingstzeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Stefanie Moosmann, Simone König und Ernst Schwald.

PS: Wir freuen uns immer über eine Rückmeldung zum Rundmail oder auch zur neuen Dialogreihe.

Sollten Sie dieses Rundmail nicht mehr erhalten wollen, können Sie es jederzeit abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html

Zukunftsfähige Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel

Earth Day Kommuniké – 22. April 2020

Frieden mit der Erde machen

Die Covid-19 Pandemie – ein planetarer Weckruf von der Erde an die Menschheit!

Die Gesundheit der Menschen und das Wohlergehen der Erde sind ein und dasselbe. So sieht es die alternative Nobelpreisträgerin **Vandana Shiva**, die sich mit ihrer Organisation Navdanya für den Schutz der ökologischen und kulturellen Vielfalt von Saatgut einsetzt. Mit einem Manifest appelliert sie nun zu mehr ökonomischer Verantwortung. Über 500 Organisationen, soziale Bewegungen und Entscheidungsträger aus mehr als 50 Ländern haben es mit unterzeichnet.

„Die Pandemie erinnert uns daran, dass wir eins mit der Natur und nicht getrennt von ihr sind, dass wir nicht Herrscher, Eigentümer oder Eroberer der Natur sind und dass wir uns nicht über andere Lebewesen erheben sollten, so wie es uns das anthropozentrische Dogma glauben lässt.

Diese Pandemie zeigt uns, dass wir die Rechte der Erde und all ihrer Lebewesen auf unsere eigenen Kosten verletzen und dass es notwendig wäre, altes Wissen, Kosmvision und die Weisheit indigener Völker, den altgedienten Beschützern der Erde, wertzuschätzen und daraus zu lernen, denn dieses Wissen basiert auf einem tiefen Respekt für die Erde und dem Bewusstsein, dass alles Lebendige miteinander in Verbindung steht. Wenn einem Teil Schaden zugefügt wird, bedeutet das einen Schaden für das ganze System.

Diese Pandemie ist keine „natürliche Katastrophe“ genauso wenig wie die Krise des Artensterbens und des Klimawandels „natürliche Katastrophen“ sind. Der Ausbruch von Krankheitsepidemien ist ein anthropozentrisches Phänomen – das von menschlichen Aktivitäten ausgelöst wurde.

Die Erde ist ein unter- und miteinander verbundenes Netz des Lebens.

Unser Earth Day Aufruf: zurückkehren zur Erde, in unseren Köpfen und in unserem Leben

Während der COVID-19 Krise und in der Wiederaufbauphase müssen wir lernen, die Erde, das Klimasystem, die ökologischen Lebensräume verschiedener Lebewesen und Menschen – von indigenen Ureinwohnern, der Jugend, von Frauen, Bauern und Arbeitern - zu respektieren. Für die Erde gibt es keine verzichtbare Spezies und keine verzichtbaren Menschen. Wir alle gehören zur Erde und sind ein Teil von ihr.

Um zu vermeiden, dass sich in der Zukunft weitere Pandemien und Hungersnöte ausbreiten und dass bestimmte ethnische Gruppen zu unerwünschten, verzichtbaren Menschen abgestempelt werden, müssen wir die globalisierten, industrialisierten und auf Wettbewerb beruhenden ökonomische Systeme überkommen, die den Klimawandel befördern, die Artenvielfalt dezimieren und lebensbedrohliche Erkrankungen verbreiten. Lokale Systeme lassen genügend Raum für andere Lebewesen und Arten, für verschiedene Kulturen und lassen auskömmliche lokale Wirtschaftskreisläufe entstehen.

Wir müssen die Wirtschaft der Gier und des grenzenlosen Wachstums, des Wettbewerbs und der Gewalt, die uns in diese existenzielle Krise gebracht hat, hinter uns lassen und uns hinbewegen zu einer ‚Ökonomie der Liebe‘ – in deren Mittelpunkt die Liebe für die Erde, für die Menschen und für alle Lebewesen steht.“ (Auszug aus dem 6-seitigen Kommuniké)

Das ganze Kommuniké finden Sie unter: https://navdanyainternational.org/wp-content/uploads/2020/04/Earth-Day-Kommunique_deutsch_final1.pdf

Unterzeichner und weitere Initiativen: <https://navdanyainternational.org/de/earth-day-kommunique/>

So, 31. Mai 2020, 10 bis 15 Uhr, Online – Konferenz

Degrowth Vienna 2020 - Strategies for Social-Ecological Transformation Wie schaffen wir demokratische Lebensmittelpolitiken?

Im Rahmen der Degrowth (Postwachstum) Konferenz, die heuer erstmals online stattfindet, werden u.a. auch bereits erfolgreiche Strategien bestehender Lebensmittelinitiativen vorgestellt, diskutiert und gemeinsam Erkenntnisse für eine Postwachstums-Gesellschaft abgeleitet.

Programm, Registrierung: <https://www.degrowthvienna2020.org/en/participant-registration/>

Was ist Degrowth? <https://www.degrowth.info/de/was-ist-degrowth/>

Dokumentation der Panelbeiträge unter: <https://www.youtube.com/watch?v=qMKQ3poZsF4>
Allein der Beitrag von Line Rise Nielsen, Food Policy Director of the Copenhagen Food System Centre, dürfte für die biologische (und regionale) Landwirtschaft, für die gesamte Gemeinschaftsgastronomie-szene samt den diese tragenden Trägerinstitutionen ein überaus wertvoller Beitrag sein.

Dokumentation der Workshops "Wie schaffen wir demokratische Lebensmittelpolitiken":

Wer sich in die folgende Liste einträgt, erhält sie nach der Bearbeitung zugesandt.

<https://landing.mailerlite.com/webforms/landing/f6z8v9>

Positionspapier der ÖBV zur Agrarpolitik nach 2020

Vision einer klein- und bergbäuerlichen, sozial gerechten u. agrarökologischen Landwirtschaft

Die ÖBV-Via Campesina Austria, die Österreichische Berg- und Kleinbäuer*innen Vereinigung ist der Ansicht, dass die aktuelle EU-Agrarpolitik trägt den aktuellen Herausforderungen nicht angemessen Rechnung trägt: etwa bei Umwelt, Klima, Artenvielfalt, gesunder Ernährung, Existenzsicherung, sozialem Zusammenhalt und bei guten Arbeitsplätzen. Die zukünftige Agrarpolitik müsse eine überzeugende Antwort bieten.

Die ÖBV tritt für folgende Ziele:

- Gute Arbeit für alle: Landwirtschaftliche Arbeit muss sich lohnen
Nach Arbeit statt nach Fläche fördern
- Klimapositive Land- und Forstwirtschaft und Erhalt der Artenvielfalt
Bodengebundene Tierhaltung, Humusaufbau und Agrarökologie fördern
- Mehr statt weniger Höfe
Vielfältige klein- und bergbäuerliche Landwirtschaft und Neueinsteiger_innen fördern
- Ernährungssouveränität und solidarisches Wirtschaften
Lebendige ländliche Räume und gute Lebensmittel für alle

Das Positionspapier ist als Download in einer Kurzfassung und in der Langfassung unter

<https://www.viacampesina.at/inhalte/agrarpolitik/> abrufbar.

Die neue "Farm to Fork" und Biodiversitätsstrategie der EU

Erste Informationen und Einschätzungen

Die Europäische Kommission hat am 20.5. die Farm to Fork- und die Biodiversitätsstrategie veröffentlicht. Das Ziel ist, ein faires, gesundes und ökologisches Lebensmittelsystem zu schaffen und die Natur zu schützen. Damit soll eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Zukunft eingeleitet werden.

Weitere Infos und Download unter https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_884

Erste Informationen und Einschätzungen durch European Coordination Via Campesina unter

<https://www.viacampesina.at/farm-to-fork-strategie-ecvc/>

Fr 8.Juni 2020, 20.00-21.30 Uhr, Online Termin – Webinar

Vernetzungs- und Infotreffen Gemeinschaftsgärten Inputs und Erfahrungsaustausch für alle GemeinschaftsgärtnerInnen - und jene die es werden wollen!

Mit: **Petra Obojes-Signitzer**

Inhalte: 1. Darstellung der Umfrageergebnisse Gemeinschaftsgärten in Tirol und Netzwerkfragen, 2. aktuelle Fragen und 3. Geschichten des Gelingens aus den Gemeinschaftsgärten. Erzählt wird etwa:

- Wie ein neuer Gemeinschaftsgarten in Stams trotz COVID-19 in seine 1. Gartensaison startet
- Wie im Gemeinschaftsgarten "Bunte Daumen Kufstein" seit zwei Jahren ohne Einzelbeete gemeinschaftlich geackert wird
- Von Anbauexperimenten CBD Hanf und Roggen in Gemeinschaftsgärten
- Von unseren kleinen Mithelfern am Gemüsebeet und wie der Gemeinschaftsgarten zum vielfältigen Lebensraum wurde
- Von den Anfängen der essbaren Stadt Innsbruck - wie im öffentlichen Raum angebaut und geerntet wird
- ...

Auch TeilnehmerInnen aus Nicht-Tiroler Gemeinschaftsgärten sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen - das Web macht's möglich!

Veranstalter: Servicestelle Gemeinschaftsgärten Tirol

Weitere Infos, Anmeldung (bis 7.6.2020) gemeinschaftsgaerten@tsn.at

„Natur im Garten“- Gartenplakette Die Beratungsdienste wurden wieder aufgenommen! Sei Teil dieser Initiative!

Die Aktion „Natur im Garten“ wurde 2019 vom Verband Obst- & Gartenkultur Vorarlberg übernommen. Dazu wurden vom OGV 12 Gartenberater ausgebildet. Die Plakette wird im Rahmen einer persönlichen Gartenberatung vor Ort gegen einen Selbstbehalt verliehen. Nach der Ruhepause der letzten Wochen wurden nun diese Aktivitäten wieder aufgenommen.

Die „Natur im Garten“ Plakette vom Verband Obst- & Gartenkultur Vorarlberg und dem Land Vorarlberg ist eine Auszeichnung für naturnahe Gärten. Wenn Dein Garten die wichtigsten Naturgarten-

Kriterien erfüllt, setzt Du mit der Plakette ein sichtbares Zeichen für nachhaltiges Gärtnern sowie ökologisch wertvolle Gartengestaltung. Dies sind:

- **Verzicht auf Pflanzenschutzmittel**
- **Verzicht auf chemisch-synthetischen Dünger**
- **Verzicht auf Torf**

Kostenbeitrag: ca. zwischen € 20,00 und € 50,00.

Weitere Infos und Anmeldung: beim Verband Obst- & Gartenkultur Vorarlberg, Sigrid Ellensohn, 0664/5222901 oder naturimgarten@ogv.at

Weitere interessante Initiativen des Verbandes Obst und Gartenkultur Vorarlberg so- wie Veranstaltungen der Ortsvereine finden Sie auf: www.ogv.at

Dort erfahren Sie zB. auch, warum Radieschen so gesund sind und wie Sie ein leckeres Radieschen-Carpaccio zubereiten können.

Im krassen Gegensatz zu den ersten 4 Seiten dieses Rundmails steht folgende Nachricht:

Infodienst Gentechnik, 25.05.2020

USA deregulieren die Zulassung von Gentechnik-Pflanzen,

Das US-Landwirtschaftsministerium USDA hat neue Zulassungsregeln für gentechnisch veränderte Pflanzen veröffentlicht. Umwelt- und Verbraucherorganisationen warnen, dass künftig die Mehrheit der Gentechnik-Pflanzen in den USA ohne jede Zulassung angebaut werden könnte. Besonders kritisch sehen sie, dass die Saatgutkonzerne selbst entscheiden, ob eine amtliche Zulassung notwendig ist.

Das neue Gesetz geht auf einen Erlass von US-Präsident Trump vom Juni letzten Jahres zurück. Es sieht eine weitgehende Deregulierung vor für Organismen, die mit Hilfe neuer gentechnischer Verfahren hergestellt wurden. Doch auch für die alte Gentechnik gibt es Erleichterungen. Für sie gilt künftig, dass eine einmal als sicher eingestufte gentechnische Veränderung nicht mehr neu zugelassen werden muss, wenn sie mit anderen Veränderungen kombiniert oder in anderen Sorten eingesetzt wird.

Mehr unter: <https://www.keine-gentechnik.de/nachricht/34021/>

Netzwerk blühendes Vorarlberg Biodiversität und blühende Landschaft

Vorarlberger Umweltwoche

Unter dem Motto „Wir sind Umweltwoche“ findet von 1. bis 11. Juni die Vorarlberger Umweltwoche organisiert von Naturvielfalt und Gemeindeverband statt. Anders als in den Jahren zuvor, gibt es heuer keine öffentlichen Veranstaltungen, Exkursionen und Schulveranstaltungen, dafür aber ganz viele Informationen im Web, in sozialen und anderen Medien. Jedem der 11 Tage ist ein spezielles Thema gewidmet und Biodiversität kommt gleich zweimal vor, einmal die Insektenvielfalt, einmal die blühende Landschaft.

Alle Details zur Umweltwoche auf www.umweltv.at

Tag 6 Insektenvielfalt – Kleine Tiere, große Leistung

Sie sind unermüdliche Krabbler, Flieger und Bestäuber. Es gibt mehrere Millionen Arten, was über 80% aller Tiere der Welt entspricht - aber nur eine Art ist domestiziert. Manche können das 1.200-fache ihres Körpergewichtes heben, bis zu 55 m lang bzw. 0,3 Millimeter klein werden und bis zu 5,6 Milliarden Eier im Leben legen. Faszinierend, meist unbekannt, manchmal lästig - aber unersetzlich. Das sind Insekten.

Insekten sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Natur. In den Ökosystemen haben sie vielerlei Schlüsselfunktionen, sind die Grundlage vieler Nahrungsketten und besonders für uns Menschen als Bestäuber für unsere Lebensmittelproduktion von höchster Bedeutung. Leider sind sie gefährdet und von geradezu massenhaftem Rückgang betroffen. Dieser Rückgang muss gestoppt werden!

Informieren Sie sich unter: www.vorarlberg.at/insektenvielfalt

Tag 7 Blühende Landschaft – Tut uns Menschen und der Natur gut

Was 2019 mit dem „Tag der blühenden Landschaft“ begann, wird 2020 fortgesetzt. Viele gute Beispiele für Blütenreichtum in Vorarlberg werden in anschaulichen Bildern präsentiert, darunter auch zahlreiche Biobetriebe. Denn wo immer möglich, sollten heimische Pflanzen wachsen - blühende Sträucher, Bäume, Blumenwiesen und Säume. Darauf ist die Insekten- und Tierwelt angewiesen.

Vor allem die mageren und mäßig fetten Blumenwiesen sind im Verschwinden begriffen. Auf 1m² magerer Blumenwiese kommen mitunter mehr verschiedene Arten vor als auf der gleichen Fläche im Regenwald. Und keine Wiese gleicht der anderen. Je nach Standort, Wetter- und Bodenbedingungen entwickeln sich Kompositionen aus unterschiedlichen Pflanzen, die ein artenreiches Blütenmeer ergeben.

Alle Beispiele und praktische Tipps auf www.blühtag.at

Sa 6.Juni, 9.00 bis 12.00 Uhr, Göfis, Badidastraße 25

Exkursion - Meisterhaft bewirtschaftete Wiesen

Biobauer und Wiesenmeister **Karl Mathis** bietet eine besondere Exkursion durch Fett- und Magerwiese mit seltenen Pflanzen. Er nimmt teil beim bundesweiten Projekt „Landwirte beobachten Tiere und Pflanzen“ und zählt auf seiner Versuchsfläche jedes Jahr die Wiesenwitwenblume, die Wilde Möhre, die Wiesenflockenblume und Heuschrecken, Schachbrettfalter und Eidechsen.

Aus langjähriger Erfahrung weiß viel über die Artenvielfalt und die richtige Bewirtschaftung zu berichten. Auch ist es ihm wichtig zu vermitteln was in den Randbereichen der Nutzflächen (Randflächen, Wegränder, Böschungen, Heckenstreifen) für die Artenvielfalt getan werden kann. In der von ihm gepflegten Streuwiese wächst sogar die Sumpfgladiole, um deren Erhaltung man sich europaweit bemüht. Begleitet wird die Exkursion von **Simone König** vom Netzwerk blühendes Vorarlberg, die Landschaftsplanerin steuert Wissen rund um insektenfreundliche Gestaltung im eigenen Umfeld bei.

Treffpunkt um 9 Uhr beim Biobauernhof Mathis, Badidastraße 25, 6811 Göfis

Anmeldung erforderlich! Bis 4.6. bei der Bodensee Akademie, office@bodenseeakademie.at, Tel 05573 33064

Max. Teilnehmerzahl 25 Personen. Die Veranstaltung findet im Freien unter Einhaltung der Abstandsregelungen laut COVID-19 Maßnahmen statt.

Veranstalter: Netzwerk blühendes Vorarlberg

Literatur, Videos & Links zum Thema Biodiversität

Ordentlich-Schlampert und Insekten leben

Das Büro Suske-Consulting und Partner haben verschiedenste Materialien und Formate entwickelt, um über Insektenschutz und geeignete Umsetzungen zu informieren.

<https://www.ordentlich-schlampert.at/was-kann-ich-tun/>

<https://www.insekten-leben.at/>

Download Tu was! Broschüre: <https://www.insekten-leben.at/tu-was/> (Seitenende)

Mission B - für mehr Biodiversität

eine Gemeinschaftsinitiative aller öffentlichen Schweizer Rundfunk und Fernsehanstalten

Alle öffentlich rechtlichen Schweizer Radio und Fernsehunternehmen (SRF, ...) zusammen haben im Frühjahr 2019 eine bemerkenswerte Initiative für mehr Biodiversität gestartet. Zudem ist sie mit der Mitmach-Aktion „Jeder m² zählt! verknüpft. Die Resonanz seitens der Bevölkerung, der Kommunen und auch von Unternehmenseite ist überaus erfreulich. So wurden in einem Jahr über 1 Mio (!) neue naturnahe Flächen angelegt.

Besonderen Zuspruch finden auch die **Website** und der **allwöchentliche Newsletter** dieser Initiative, die gerade in Zeiten der eingeschränkten Bewegungsfreiheit eine Fülle von Informationen und praktischen Tipps enthalten. So z.B. Corona-Help für Eltern, Biodiversität erleben mit Kindern, Biodiversität im Garten und auf dem Balkon, SRF-Sendungen wie „stay at home and watch out“ zum Thema Vogelbeobachtung oder ein Quiz über Gartenvögel (in Kooperation mit der Vogelwarte Sempach).

Website und Newsletter [srf.ch/missionb](https://www.srf.ch/missionb) oder

Sendungen: https://www.srf.ch/sendungen/me-biodiversitaet/mission-b-fuer-mehr-biodiversitaet?srg_shorturl_source=missionb

Aktuelle Themen sind:

Wie gut kennst du unsere Schmetterlinge

Schmetterlinge - Metamorphose und Futterpflanzen in Bildern

<https://www.srf.ch/sendungen/me-biodiversitaet/wie-gut-kennst-du-unsere-schmetterlinge>

Faszinierendes Gezirpe -

Quiz – Was wissen Sie über singende Insekten?

<https://www.srf.ch/sendungen/me-biodiversitaet/quiz-was-wissen-sie-ueber-singende-insekten>

Bienenwissen

Das Bienenzentrum Oberösterreich vermittelt als unabhängige Institution Informationen und Wissen zu den Themen bienen.biodiversität.bildung. Mit Beteiligten aus den Bereichen Bienen- und Landwirtschaft, Bildung, Natur- und Umweltschutz sowie Wissenschaft werden gemeinsame Projekte, Maßnahmen und Aktionen initiiert und umgesetzt. Neues Wissen und aktuelle Erkenntnisse werden auf wissenschaftlicher Basis aufbereitet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Mit vielen Merkblätter zu Maßnahmen in der Landwirtschaft und im Siedlungsraum – z.B. zum Thema Wildbienen: <https://www.bienenzentrum.at/gefluegelte-vegetarier+2400+1001317>

Sonderprogramm Biodiversität Baden-Württemberg

Baden-Württemberg ist Lebensraum für circa 50.000 Tier- und Pflanzenarten, rund 40 Prozent davon sind mittlerweile gefährdet. Der Rückgang der Artenvielfalt ist besorgniserregend und hat vielfältige Ursachen. Um das Artensterben zu stoppen, hat die Landesregierung ein Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt aufgesetzt. Denn beim Artensterben handelt es sich – wie beim Klimaschutz – um eine existenzielle Zukunftsfrage der Menschheit.

Insgesamt waren für das Sonderprogramm in den Jahren 2018 und 2019 36 Millionen Euro vorgesehen. Ein Fachgremium mit externen wissenschaftlichen Sachverständigen begleitete die Umsetzung des Sonderprogramms und wird den Erfolg der Maßnahmen bewerten.

Link: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/bw-gestalten/nachhaltiges-baden-wuerttemberg/naturschutz/biodiversitaet/>

Menschenwürde und nachhaltige Entwicklung

Dialogreihe zum Thema „Was lernen wir aus der Covid-19 Krise“?

In was für einer Welt wollen wir künftig leben?

Was ist uns jetzt wirklich wichtig?

Dies sind die Leitfragen unserer neuen Dialogreihe, die wir nach Pfingsten starten.

Die aktuellen Ereignisse führten und führen bei vielen Menschen zu weit reichenden Veränderungen im persönlichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben; Veränderungen, die in ihrer Tragweite und in ihren Folgewirkungen wahrscheinlich noch gar nicht absehbar sind. Sie zeigt aber auch, wie anfällig ‚unsere‘ Gesellschaft ist, und dass eine möglichst schnelle Rückkehr in die frühere ‚Normalität‘ erstens vielleicht gar nicht mehr möglich und zweitens in dieser Form vielleicht auch gar nicht in allen Bereichen wünschenswert ist.

So fordern renommierte Wissenschaftler-, Unternehmer*innen, Kulturschaffende und viele andere Stimmen eine stärkere Ausgewogenheit zwischen Ökonomie, Ökologie und dem Sozialen, ein neues Bekenntnis zu Regionalität und solidarischem Verhalten sowie den Kultur bildenden Werten und Fähigkeiten. Es gelte den Menschen in seiner gesamten Individualität zu achten und ihn in seiner Eigenständigkeit und Gestaltungskraft zu stärken.

Viele Menschen empfinden, es brauche jetzt auch einen neuen Blick und eine neue Würdigung der Natur und ihrer Geschöpfe sowie eine viel stärkere Ehrung der ‚Mutter Erde‘, die uns nährt und kleidet, uns Behausung und Werkstoffe schenkt und mit ihrer Kraft und ihrer Schönheit menschliches Leben überhaupt erst ermöglicht.

Der Wunsch, die Forderung nach einer KULTUR MIT DER NATUR, einer KULTUR DES NEUEN MITEINANDER, einer neuen HINWENDUNG ZUM LEBEN und zum WESENTLICHEN erhebt sich an vielen Orten. Dies wollen wir aufgreifen und laden alle Menschen, denen diese Themen am Herzen liegen, herzlich zu dieser Dialogreihe ein.

Flyer, Kontakt: www.bodenseeakademie.at office@bodenseeakademie.at; T: +43 (0)5572 33064
Wer im eigenen Umfeld eine Dialogveranstaltung durchführen will, den unterstützen wir gerne.

Veranstalter: Bodensee Akademie in Zusammenarbeit mit Erwachsenenbildungseinrichtungen – u.a. Bildungshaus St. Arbogast, NGO's, unternehmerische, kommunale und regionale Initiativen, ...

[Links, ... zum Thema „Covid 19“](#)

Die Krönung

Der US-amerikanische Kulturphilosoph und Autor **Charles Eisenstein** hat im April 2020 in einem vielschichtigen und bemerkenswerten Essay beschrieben, wie er die Ereignisse rund um Covid 19 sieht und welche Handlungsoptionen sich für ihn eröffnen. Nicht im Sinne eines wissenden, sondern im Sinne eines fragenden und Antworten suchenden Menschen.

Link: https://charleseisenstein.org/essays/die-kronung/?_page=16

Veranstaltungen des Jugend- und Bildungshauses St. Arbogast

Wir freuen uns, dass das Jugend- und Bildungshaus seine Pforten wieder geöffnet hat und dürfen Sie deshalb auf folgende Programmpunkte hinweisen.

So 31. Mai 2020, 15:00 – 20:00 Uhr, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, 6840 Götzis

Konzert am Nachmittag: Pfortebalkon auf Reisen - nächster Halt: Arbogast

Am Pfingstsonntag erklingen in Arbogast endlich wieder analoge Töne: **Claudia Christa** (Flöte), **Klaus Christa** (Viola) und **Alexander Swete** (Gitarre) widmen sich der Serenade op. 8 von Ludwig van Beethoven, die auf Orte wie St. Arbogast wie zugeschnitten ist.

Bei trockener Witterung findet das 50minütige Konzert um 15 Uhr im weitläufigen Hof statt; bei Regen gibt es unter Wahrung aller Sicherheitsauflagen zwei Aufführungen im Großen Saal, um 15 und 17 Uhr.

Kosten pro Person: € 19,00

Veranstalter, Anmeldung (erforderlich): Bildungshaus St. Arbogast <https://arbogast.at/programm/all/>

Di 2. Juni 2020, 10:00 - 11.30 Uhr, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, 6840 Götzis

Fragen unserer Zeit - Gespräche im kleinen Kreis

Mit P. **Pepp Steinmetz**, Seelsorger, und **Daniel Mutschlechner**, Geschäftsführer in St. Arbogast

Nach Wochen der Isolation wird es Zeit, dass wir uns wieder sehen. Nicht über Whatsapp, Zoom oder Skype, sondern live und wahrhaftig. Deshalb öffnet Arbogast bald wieder die Türen: Mit kleinen, feinen Programmpunkten, die unter den derzeitigen Umständen gut möglich sind.

Bei der neuen Gesprächsreihe "Fragen unserer Zeit" besprechen wir die Fragen dieser Zeit im kleinen Kreis, aber im großen Saal - mit max. 15 Personen und genügend Abstand. Damit wir wieder ins Gespräch kommen, das Geschehene verarbeiten und hoffnungsvoll nach vorne blicken können.

Eintritt frei!

Veranstalter, Anmeldung (erforderlich): Bildungshaus St. Arbogast, <https://arbogast.at/programm/all/>

Fr 26. Juni 2020, 19.30 - 23.59 Uhr

FOLK ARBOGAST: Konzert mit Hayley Reardon und Fox & Bones Ein sommerlicher Konzert-Abend

Unter dem Motto "leise Töne, laute Gedanken" fand im Sommer 2019 das erste Folk Festival Arbogast statt. Die Begeisterung von Musiker/innen und Gästen war groß, sodass das Festival mit dem besonderen Spirit künftig alle zwei Jahre stattfinden soll. Aber auch heuer, im Zwischenjahr, finden unter dem Motto "Folk Arbogast" einige Aktivitäten statt.

Etwa dieser sommerliche Konzert-Abend am 26. Juni 2020 mit akustischer Musik aus der amerikanischen Folk-Metropole Portland: Den Auftakt setzt die junge Liedermacherin Hayley Reardon. Und nach ihr spielen Sarah Vitort und Scott Gilmore, die sich "Fox & Bones" nennen und tiefgehende Leichtigkeit im Gepäck haben.

Kosten pro Person: € 19,00; Begrenzte Platzzahl

Veranstalter, Anmeldung (erforderlich): Bildungshaus St. Arbogast, <https://arbogast.at/programm/all/>

Essen ist Bildung

Arbogast will im Prozess der Transformation von einer industriellen zu einer regenerativen Landwirtschaft einen Beitrag leisten – und zwar auf genussvolle Art! Hier zeigt die Arbogaster Küchen-Crew, was sie drauf hat. Die Menüs werden laufend auf www.arbogast.at veröffentlicht.

Jeden Donnerstag im Juni, Juli und August, Aperitif ab 18:30 Uhr, Menü ab 19 Uhr

Genuss-Menü: Einfach gute Küche in drei Gängen

Beim dreigängigen Menü, das im Geiste der Slow-Food-Bewegung zubereitet wird, werden saisonale, vorwiegend regionale Produkte auf raffinierte Weise verarbeitet. Bei guter Witterung wird im Hof serviert, bei Regen im großzügigen Speisesaal.

Preis pro Person: 28 Euro inkl. Aperitif, zzgl. weiterer Getränke. Reservierung erbeten (max. 4 Personen pro Tisch) bis zum Dienstag in der jeweiligen Woche.

Jeden Mittwoch und Freitag im Juni, Juli und August, Beginn zwischen 12 und 13 Uhr

Veganer Mittagstisch: Hier is(s)t die Zukunft!

Ein Augenmerk in Arbogast liegt auch auf der fleischlosen Küche. Unter der Regie von Küchenchef Simon Gamper, der sich selbst vegan ernährt, gibt es über den Sommer zweimal wöchentlich – jeden Mittwoch- und Freitagmittag – einen veganen Mittagstisch.

Preis pro Person: Hauptgericht 11 Euro, das gesamte Menü inkl. Salat und veganem Dessert 18 Euro; Reservierung erbeten (max. 4 Personen pro Tisch) am selben Tag bis 10 Uhr.

Jeden Freitag im Juni, Juli und August, 18 bis 23 Uhr

Feierabend: Der sommerliche Treffpunkt im Hof

Am Arbogaster Dorfplatz drehen sich diesen Sommer hunderte Windräder von Anna Rubin. Eingehrahmt von dieser Kunstinstallation dient der Platz nach angespannten Monaten als Treffpunkt, um wieder Luft zu holen, Bekannte zu treffen und ins Gespräch zu kommen. Jeden Fr-Abend wird die Feuerschale entzündet, dazu gibt es bis 23 Uhr feine Getränke und Imbisse zum Auftakt ins Wochenende. Reservierung erwünscht, aber nicht erforderlich.

Weitere Programmpunkte finden Sie unter <https://arbogast.at/programm/all/>

Wenn Sie die Veranstaltungshinweise nicht mehr erhalten wollen, können Sie dieses Rundmail abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html

Bodensee Akademie,

freie Lern- und Arbeitsgemeinschaft für nachhaltige Entwicklung

A - 6850 Dornbirn, Steinebach 18, Tel.: +43 (0)5572 33064

office@bodenseeakademie.at; www.bodenseeakademie.at; www.blühendes-vorarlberg.at